40 Jahre «Moseglager» – Eine Erfolgsgeschichte

Vergangenen Herbst führte die Harmoniemusik Balzers ihr 40. Jungmusikantenlager durch. 52 junge und jung gebliebene Musikantinnen und Musikanten verbrachten gemeinsam eine Woche in Laax und musizierten und hatten Spass miteinander.

40 Jahre Musiklager ist ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann und auf das ein Verein stolz sein kann. Die Geschichte des Balzner Musiklagers beginnt in den 70er-Jahren, als die Balzner Jungmusikanten zusammen mit der Stadtmusik Feldkirch zum ersten Mal ins Lager fuhren. Der damalige Dirigent der Harmoniemusik Balzers, Josef Dür, hatte dies eingefädelt. Es dauerte aber nicht lange bis die Balzner ihr eigenes Musiklager auf die Beine stellen durften. 1977 entschied der Vorstand unter Präsident Baptist Büchel, eine eigene Lagerwoche durchzuführen. Mit der Leitung wurde Tom Büchel, damals Junglehrer und knapp volljährig, beauftragt: «Tom, du organisierst jetzt ein Moseglager». Natürlich konnte er eine solche Woche nicht alleine organisieren, aber Unterstützung war schnell gefunden und auch die wichtigste aller Lagerfragen, «wer kocht?», konnte mit Mary Wolf und Silvia Gstöhl gelöst werden. Im Sommer 1978 war es dann soweit, 23 junge Balzner Musikantinnen und Musikanten fuhren nach Amden ins 1. Jungmusikantenlager, das inoffizielle Lagermotto: «Learning by doing».

Lager 2003 in Arni bei Biglen

Ein Erfolg von Anfang an

Landläufig gibt es die Redewendung «Gut Ding will Weile haben», beim Balzner Jungmusikantenlager bewahrheitet sich diese Redewendung aber nicht. Dieses war von Anfang an ein Erfolg und es gibt viele Parallelen zwischen dem 1. und dem 40. Lager, zwar hat sich einiges verändert, aber vieles ist sehr ähnlich oder gar gleich geblieben.

Von Beginn an war das Ziel des Musiklagers, sich sowohl musikalisch weiterzuentwickeln als auch Spass zu haben. Wichtig war dabei immer das Gemeinsame, dass Teilnehmer und Leiter gemeinsam Musik machen, gemeinsam eine Gaudi haben, um so über die Generationen hinaus Freundschaften entstehen zu lassen. Aus den Spieleabenden des 1. Lagers wurden relativ bald Lagermottos mit ausgefeilten Abendprogrammen, aus den Proben im Freien wurden Gesamtproben, Gruppenproben, Theorieunterricht, Gesangsproben etc. und aus dem kleinen Ständchen für die Daheimgebliebenen wurde das traditionelle Abschlusskonzert im Balzner Gemeindesaal.

Gruppenbild Laax 2017

Der musikalische Teil hatte und hat bis heute immer einen hohen Stellenwert, auch wenn man sich nicht jeden Tag fürs Töne aushalten motivieren kann, ist doch für alle unbestritten, dass es ohne Musik halt auch kein Musiklager gibt und man ohne Proben und Üben nicht weiterkommt.

Immer dabei: Fussballturnier und Abschlussabend

Wenn es im Lager Konstanten gibt, dann ist das neben dem guten Essen und dem Jammern beim Wandern und beim Frühsport sicher das Fussballturnier und der Abschlussabend. Seit dem 1. Lager «bedanken» sich die Teilnehmer an diesem «bunten» Abend mit eigenen Beiträgen bei den Leitern für die vergangene Woche. Ebenfalls konstant ist die Tatsache, dass die Leiter oft selbst grösste Freude an den Abendprogrammen haben, denn auch sie geniessen es, Sachen zu machen, die sie im Alltag nicht tun, in andere Rollen zu schlüpfen und mit den Jungmusikanten «s'Kalb» zu machen.

Abschlusskonzert Adelboden 1992

Unterstützung von vielen Seiten

In der Lagerzeitung «Ohrworm», die seit 1981 erscheint, ist die Geschichte des Jungmusikantenlagers sehr gut dokumentiert und man bekommt einen Einblick in die Entwicklung der vergangenen 40 Jahre. Jedes Jahr entwickelte sich das Lager weiter, blieb aber seinem Grundgerüst treu. Geändert haben sich nur Details: grössere Häuser, mehr Material, neue Probenmethoden und vor allem mehr Teilnehmer. Bei dieser Entwicklung hatte das Musiklager von Anfang an die volle Unterstützung des Vereins, der sich von Beginn an mit seiner erfolgreichen Idee identifiziert hat. Dank dieser Identifikation war es nur eine Frage der Zeit, bis sich neben den Jungmusikanten auch «jung gebliebene» Musikanten aus dem Verein trauten, eine Woche gemeinsam mit den «Jungen» zu musizieren. Die steigenden Teilnehmerzahlen und die wachsende Erfahrung erlaubten es dem Lager, sich zu dem zu entwickeln, was es heute ist, «s'bescht Lager wo's git», zumindest sagen das die zufriedenen Teilnehmer.

Gruppenbild Adelboden 1992

Lager 1979 in Haslen; Ständchen nach der Rückkehr beim Restaurant Riet

Die Erfolgsgeschichte Musiklager wäre natürlich ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand und der vielen Sponsoren nicht denkbar. Es braucht aber auch viele ehrenamtliche Leiter, die mit frohen Gesichtern als Lohn zufrieden sind und Jahr für Jahr aufs Neue ein tolles und abwechslungsreiches Lager auf die Beine stellen. Unzählige Leiter haben dem Musiklager in all den Jahren ihren musikalischen und geselligen Stempel aufgedrückt, viele Köchinnen und Köche haben die Lagerteilnehmer verwöhnt und sie alle verdienen sich im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vergangenen 40 Jahre ein herzliches Dankeschön. Die Harmoniemusik Balzers kann sich wirklich glücklich schätzen und stolz darauf sein, was ihre Mitglieder aus ihrem Jungmusikantenlager gemacht haben. So eine gemeinsame Woche ist der beste Beweis dafür, dass Musik jung hält, denn selbst mit 40 Jahren ist das Lager immer noch so frisch wie vor vier Jahrzehnten.

→ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

40 Jahre Moseglager

1978	Amden	1998	Arni bei Biglen
1979	Haslen	1999	Marmorera
1980	Heiligkreuztal	2000	Melchtal
1981	Praden	2001	Oberrickenbach
1982	Alp Wang	2002	Bezau
1983	Alp Wang	2003	Arni bei Biglen
1984	Sulzberg	2004	Dangio
1985	Tarasp	2005	Oberrickenbach
1986	Rabius	2006	Balmberg
1987	Rueun	2007	Contra
1988	Klosters	2008	Oberrickenbach
1989	Zwischenflüh	2009	Sedrun
1990	Rueun	2010	Dangio
1991	Euthal	2011	Zuoz
1992	Adelboden	2012	Laax
1993	Obernau	2013	Sedrun
1994	Grimentz	2014	Contra
1995	Flerden	2015	Lenzerheide
1996	Sedrun	2016	Tschamut
1997	Dangio	2017	Laax

Abschlusskonzert Amden 1978